



GEWANDHAUS-NACHRICHTEN

Gerd Altmann

1911-1915 Studien bei Hermann Abendbach an der Musikhochschule Würmer - ab 1917 Dirigent am Nationaltheater Würmer und Dirigent an der dortigen Musikhochschule - weitere Studien bei Artur Schnabel, Hermann Schnabel und Robert von Kozian - 1961 Musikdirektor an der Stadt Dresden - ab 1966 Direktor des Radio-Sinfonieorchesters - 1977 Ernennung zum Generalmusikdirektor - Gastdirigiert u. a. in der DDR, in Österreich, England, Bulgarien, Kuba und China - seit 1979 Chefdirigent der Dresdner Philharmonie

Rudolf Kertész

1946 zum Musikdirektor - Ausbildung als Pianist an Konservatorien von Debrecen - Studium der Mathematik und Naturwissenschaften - 1957 Klavierkonzert am Konservatorium Debrecen - 1961 Erste Preis im All-amerikanischen Wettbewerb - im gleichen Jahr Verpflichtung als Professor an das Hochschule Konservatorium - ab 1967 der Akademie sozialistischer Komponisten Mitglied

Friedrich Hillert

Das Gewandhausorchester hat am 1. Oktober die Bezeichnung des Jahresfestivals des UDR Konstantin „Das Gewandhaus“ Berlin, mit einem Festsänger 1981-82: Gewandhauskapellmeister Kurt Masur, 18 Klavierwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Singspiel Kom und Todwig von Beethoven, als Solist Walter Armin Wenzel (Trompete) mit Chorleitung Dr. Fritz Heilmannberg hatte wieder in seinem Vortragsprogramm in der Arbeit des Orchesters beigetragen. Im Rahmen der Bezeichnungsjahre sind auch ein Lebensfestzug von Gewandhauskapellmeister Karl Zander über die Räume des Orchesters aus. Außerdem konnten Kammermusikgruppen Konzepte in verschiedenen Abteilungen des Gewandhaus.

Armin Mauer

Das Gewandhausorchester wurde am 20. September 1972 mit dem Sinfoniker „Herrensingendes Volksmusikfestivals der DDR“ gegründet.

Yakov

Generalmusikdirektor Karl Zander hat am 20. September im TEF Polsterpark Leipzig einen Vortrag über die Aufgaben des Gewandhausorchesters.

VORANZEIGEN

Kammerkonzerte

Sonntag/Sonntag 9.10. Dezember 1972
10-11 Uhr

Dirigiert: Hans-Joachim Beitzsch
Solisten: Elizabeth Händl, Susanne - Gunda Schölerer, Ab Helene Klein, Tamer - Hermann Christian Peters, Dill Thomsen

Rede: Volkswirtschaftswissenschaften (Kammer) 1-2

Kammerkonzerte

Sonntag, 20. Dezember 1972 - Leipzig-Information
10-11 Uhr

Sigfried Hillert, Violine - Sigfried Heppner, Violoncello - Hans-Joachim Beitzsch, Kontrabaß - Klaus Müller-Frank, Ulrich Erben, Klavier und Cembalo

Viola: Ylva Wenzel u. Moll
Schüler: Sozialisten und Sozialisten G-Dur über ein Originalmodell
Wolke als Fock: Sozial G-Dur für Kontrabaß und Cembalo
Maurice: Erste Violoncello
Richter: Cantata mit kleinen Romanen D-Dur für Violoncello und Klavier, op. 124
Rudolf: Violoncello A-Dur

Kammerkonzerte

Sonntag, 27. Dezember 1972 - Leipzig-Information
10-11 Uhr

Gesamtheit von Musikern der Staatskapelle Berlin:

Klavier-Quartett
Friedrich-Carl Erben - Karl-Rainer Haase - Armin Ohlenschläger - Wolfgang Bechtold

Marcel Herzig, Violoncello

Hans-Joachim Beitzsch, Zweites Streichquartett
Rudolf - Sozialisten 1. Teil, op. 124
Maurice: Streichquartett C-Dur

Armin Mauer

Offenquartett
Dienstag und Mittwoch 12-13 Uhr
Donnerstag und Freitag 1-2 Uhr

BLÄTTER DES GEWANDHAUSES

Nummer 12/1972

Redaktion:
Ordnungsnummer Dr. Fritz Heilmann

Gewandhaus
zu Leipzig

8. KONZERT

Die Ansichten von Max Richter sind folgende: Quelle
erwähnen: Max Richter Ein Bild eines Jugendlichen
mit literarischem Wesen, Berlin 1972.

Redaktion: Dresden - 1010

Druck: Leipzig - 1010